



32 strahlende Gesichter blicken den Vätern mit den Kameras bei der Abiturfeier des Gymnasiums entgegen.

FOTO: PRIVAT

Gymnasium entlässt 32 Abiturienten

Mit Familien, Freunden und Lehrern feiern die Schüler ihre bestandenen Prüfungen

ENNETACH (sz) - Am Ende kennen die Eltern ihre Kinder eben doch ein Stückchen besser als die Lehrer. Das hat ein Quiz ergeben, mit dem die Abiturienten des Gymnasiums Mengen beiden Parteien bei der Abiturfeier am Samstag im Bürgerhaus in Ennetach auf den Zahn gefühlt haben. Grund zu feiern gab es auf allen Seiten: Alle 32 zu den Abiturprüfungen angetretenen Schüler haben bestanden und bekamen ihre Zeugnisse überreicht.

Die Abiturienten setzten an diesem Abend Prioritäten: Das am Abend stattfindende Fußballspiel mit deutscher Beteiligung wurde erst nach Ende des Programms und somit nach 23 Uhr gezeigt. „Für uns ist das ein einmaliger Abend, da wollten wir das Programm nicht anpassen“, sagt Melissa Schweizer im Namen der Schüler. Das Elfmeterschießen konnte dann ja auch jeder, der Wert darauf legte, noch live verfolgen.

Gäste schaffen ein Kunstwerk

Neben den Familienangehörigen und Freunden der Abiturienten waren auch viele Lehrer, Brunhilde Raiser als Stellvertreterin des Bürgermeisters sowie Vertreter der Bildungspartner zur Feier gekommen. Sie durften sich gleich an einer Kunstaktion des Leistungskurses Bildende Kunst beteiligen und selbst

Pinselstriche zu einem Kunstwerk hinzufügen. Dies wurde allerdings von Kunstlehrer Peter Reininger auf „Grundschulniveau Klasse 2“ eingestuft. Dementsprechend erzielte es bei einer späteren Versteigerung durch den Wirtschafts-LK auch nur 50 Euro für einen guten Zweck.

Fünf Jungs in Tutu

Schulleiter Stefan Bien betonte vor der Übergabe der Zeugnisse, dass Noten lediglich widerspiegeln würden, wie gut der Einzelne mit dem System Schule zurechtkomme und nicht, wie es um seine Qualitäten oder sein persönliches Lebensglück bestellt sei. Jeder Abiturient schritt dann zu den Klängen seiner Lieblingsmusik auf dem roten Teppich nach vorn, um unter Applaus sein Zeugnis entgegenzunehmen. Bien vergab außerdem Preise an die Schüler mit herausragenden Leistungen (siehe Kasten). Die Traumnote 1,0 erzielte dabei Melissa Schweizer.

In Vertretung von Bürgermeister Stefan Bubeck bezeichnete Brunhilde Raiser in ihrem Grußwort das Abitur als wichtige Etappe im Leben. Sie verließ ihrer Hoffnung Ausdruck, dass vielleicht einige der Schüler nach ihrer Berufsausbildung den Weg in die oberschwäbische Heimat zurückfinden.

Fünf Abiturienten des Leistungskurses Sport zeigten synchron und

äußerst gekonnt verschiedene Tanzrichtungen: Akrobatik mit Pyramidenbau, Hip Hop, Dirty Dancing (mit Hebefigur), sie rissen die Beine hoch beim Cancan und endeten schließlich im klassischen Ballett, zu dem sie standesgemäß im rosafarbenen Tutu antraten – zur großen Begeisterung ihres Publikums.

Zum Festausklang wurde ein Film von Abiturient Philipp Beller gezeigt, der viele schöne und wichtige Momente aus den acht gemeinsamen Schuljahren festhielt, wie etwa eine Modenschau in Klasse 5, das Land schulheim in Klasse 6, der Schüleraustausch mit Boulay und Monistrol, Fahrten nach Paris und Amsterdam, Klassenausflüge, Wandertage, Sporttage, die Abschlussfahrt nach Berlin, Abi-Hütte, aber auch etliche Aufnahmen aus dem Schulalltag und dem Miteinander in der Klasse – ein bewegender und oft auch lustiger Rückblick auf die Schulzeit der Abiturienten

Luftballons entschweben

Anschließend ließ jeder der Abiturienten vor dem Bürgerhaus einen gasgefüllten leuchtenden weißen Luftballon in den Himmel aufsteigen, die, einmal in höheren Luftschichten angekommen, am dunklen Nachthimmel wie ein zusätzliches Sternzeichen aussahen und dann gemeinsam schnell davontrieben.

Auszeichnungen

Schulpreis für einen Gesamtschnitt bis 1,9: Janik Appel, Hannah Brendle, Leni Fink, David Frank, Julia Gabele, Jonas Schuler, Ronja Schwab, Melissa Schweizer (1,0), Lisa Tritschler, Veronika vom Berge und Andreas Zimmermann

Online-Stipendium von e-fellows (Notenschnitt bis 1,5): Leni Fink, David Frank, Ronja Schwab, Melissa Schweizer

Schulvorschlag für die Studienstiftung des deutschen Volkes: Leni Fink

Preise für herausragende Leistungen in den einzelnen Fächern:

Deutsch (Scheffel-Preis): Leni Fink

Mathematik und Naturwissenschaften: David Frank

Moderne Fremdsprachen: Melissa Schweizer

Physik: Janik Appel

Wirtschaft: Hannah Brendle, Andreas Zimmermann

Biologie: Melissa Schweizer

Sport: Julia Gabele, Jonas Schuler

Preise für soziales Engagement: Leni Fink, David Frank, Viktoria Urbanova